Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sed du flachunde mich so rast
Hast vw vinde ich dann rast
Hiet dein leben streichaw
Dein ysang so gang trew traut
Und schan van chrzften vnd van gpt
Van fierd vnd auch van meysen mut
Hat manig menschs sinn ibethaben
Das sest me samer ward gehaben

Von dem daub vnder chram

Ein daub sich durch ein venster vant
In ein cham nider er vand
Eins nachtes vil dmyts zu dem er sag
Nu wolt er dich nu wolt er dich
Das welden / des vil vor vom lag
Nu cham auff in der lichte tag
Mit dem der chramer auch inschrey
Und in auch nider val erpheng
Und im auch angenam sein leben
Sy peyspel get auff die eben
Die man der pl dmig sicht auff spann
Und dich vnd das wellent e gebann
So mit sew vor gechumert sind
Es sey gut er / sterwt oder chind
Gar verichten vnd gestillen